Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 21. Oktober 2015 um 12:05 Uhr

Geräusche mitten in der Nacht:
Hausbewohner (64) will nach dem Rechten sehen und steht plötzlich einem Einbrecher gegenüber

Mittwoch 21. Oktober 2015 - **Minden (wbn). Aus dem Schlaf gerissen: Ein 64 Jahre alter Mann ist in der Nacht von Geräuschen in seiner Wohnung an der Mindener Kuckuckstraße aufgewacht und wollte nach dem Rechten sehen. Doch schon nach wenigen Schritten der Schock: Auf dem Weg vom Schlafzimmer in den Flur stand plötzlich ein dunkel gekleideter Einbrecher vor ihm!**

Der leuchtete dem 64-Jährigen mit einer Taschenlampe ins Gesicht und flüchtete sofort durch die zuvor von ihm aufgehebelte Wohnungstür. Offenbar war er gerade im Begriff gewesen, sich nach Beute umzusehen. Jetzt sucht die Polizei mit einer Personenbeschreibung nach dem unbekannten Täter.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Minden:

„In seinem Haus an der Kuckuckstraße stand in der Nacht zu Dienstag dem 64-jähriger Bewohner plötzlich ein Einbrecher gegenüber. Als der Mann den Unbekannten ansprach, leuchtete der ihm mit einer Taschenlampe ins Gesicht. Danach ergriff der Dieb ohne Beute die

Flucht.

Der 64-Jährige berichtete später der Polizei, dass er gegen 1.15 Uhr durch Geräusche geweckt worden sein. Als er sein Schlafzimmer verließ, traf er im Flur auf den Einbrecher. Der 18 bis 20 Jahre alte und circa 1,80 Meter große Mann hatte zuvor die Haustür aufgehebelt und war offenbar gerade damit beschäftigt, sich im Haus umzusehen.

Der Unbekannte trug eine dunkle Jacke und eine dunkle Hose sowie Turnschuhe. Außerdem hatte er einen Rucksack bei sich.

Wer in der Nacht in dem dortigen Wohngebiet eine solche Person gesehen hat, der möge sich bitte bei der Polizei unter (0571) 8866-0 melden.

Wer sich zum Einbruchsschutz individuell und kostenlos beraten lassen möchte, dem bietet die Polizei am kommenden Samstag, 24. Oktober, in der Innenstadt dazu eine Möglichkeit. Ab 10 Uhr sind die Beamten des Kommissariats Kriminalprävention und Opferschutz für drei Stunden mit ihrem Beratungsmobil zwischen Dom und Rathaus anzutreffen.“